



GEMEINDE  
MUTTERS

---

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

### 4. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 30. Juni 2022

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 21:10 Uhr

**Zuhörer:** 10 Personen

**Presse:** ---

---

#### Anwesend:

##### „Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer  
Gregor Reitmair, MSc.  
Daniela Pfurtscheller  
Kiafar Kamran (i.V. für Mag. Florian Graiff)

DI Michael Saischek, MSc.  
Tobias Mair  
Ing. Roland Fleißner  
Leonhard Graiff (i.V. für Sabine Jäger )

##### „Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg  
Christoph Stauder (i.V. für Dr. Maria Fritz)

Barbara Schweiger  
Julia Riedl (i.V. für Romed Eberl)

##### „MuttersPLUS“

Walter Jenewein (i.V. für Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber)  
Harald Graus

Mag. Reinhard Huber

##### Entschuldigt:

Mag. Florian Graiff  
Sabine Jäger  
Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber

Dr. Maria Fritz  
Romed Eberl

##### Unentschuldigt:

Gregor Reitmair erscheint verspätet zu TO-Punkt 9 zur Gemeinderatssitzung um 18:40 Uhr.

##### Schriftführer:

Amtsleiter Martin Hahn

# TAGESORDNUNG

---

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 aus der Sitzung vom 12.05.2022
3. Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters; Gp. .17 KG 81114 Kreith; Sattlerhof
4. Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters; Gpn. 631 und 629 KG 81120 Mutters; Josef Kirchmair
5. Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters; Gpn. 631 und 629 KG 81120 Mutters; Josef Kirchmair
6. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes für die Gpn. .27, 60 und 59, KG 81120 Mutters; Josef Kirchmair
7. Beratung und Beschlussfassung: Untermietvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und MiM Miteinander im Mittelgebirge
8. Beratung und Beschlussfassung: Pachtvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Benjamin Peer
9. Beratung und Beschlussfassung: Antrag WIR MUTTERER; Förderung beim Erwerb eines Klimatickets
10. Beratung und Beschlussfassung: Errichtung eines Wanderweges zur Muttereralm
11. Beratung und Beschlussfassung: Vorgehensweise Totalschaden des MTF der FF-Kreith
12. Beratung und Beschlussfassung: Ankauf eines gebrauchten MTF der FF-Fritzens
13. Beratung und Beschlussfassung: Antrag Mutters Aktiv: "Barrierefreiheit heißt, es gibt keine Hindernisse". Dringende Errichtung eines barrierefreien Zuganges zur Bäckerei Mutters und Ausschilderung von zwei ausgewiesenen Parkplätzen für die Apotheke
14. Beratung und Beschlussfassung: Antrag Mutters Aktiv: Errichtung einer Altglassammelstelle in der Siedlung Birchfeld und im Ortsteil Kreith
15. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
16. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
17. Bericht des Bürgermeisters
18. Personalangelegenheiten
19. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## **TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Zuhörer und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Die heutigen Ersatzgemeinderatsmitglieder, Kiafar Kamran und Julia Riedl, werden vom Bürgermeister angelobt. Der Bürgermeister trägt die Gelöbnisformel gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO vor: „Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde Mutters und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“ Kiafar Kamran und Julia Riedl antworten mit den Worten „Ich gelobe!“.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 18, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.**

**BESCHLUSSFASSUNG:                   EINSTIMMIG JA**

## **TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 aus der Sitzung vom 12. Mai 2022**

Mag. Reinhard Huber:

Auf Seite 19 ist der Antrag von Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber nicht richtig formuliert. Es muss heißen „...den Sitzungsbeginn auf 19:00 Uhr zurückzulegen...“. Diese Änderung wird in das Protokoll aufgenommen.

Die Niederschrift Nr. 3 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

## **TOP 3.) Behandlung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters; Gp. .17 KG 81114 Kreith; Sattlerhof**

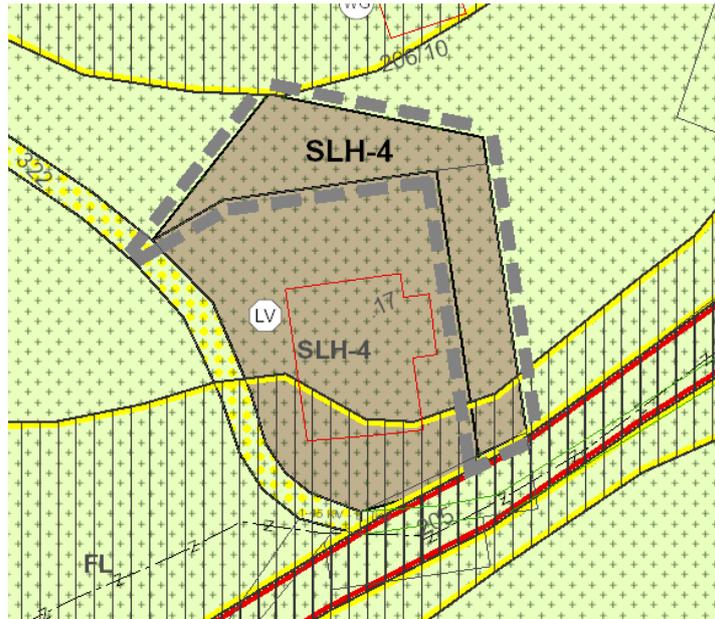
Familie Schwarzenauer / Larcher beabsichtigt Zu- und Umbaumaßnahmen am bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude durchzuführen und im Nahbereich des Gebäudes Garagen bzw. Flugdach sowie eine überdachte Düngerstätte zu errichten. Im Vorfeld des Bauvorhabens ist die Neuformierung des Bp. .17 aus der bestehenden Bp. 17 und einer Teilfläche der Gp 206/10, vorgesehen. Weiters war der Bürgermeister im Amt der Tiroler Landesregierung, um die wesentlichen Dinge zu klären.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er erkundigt sich nach der landwirtschaftlichen Nutzung und der Notwendigkeit des Vorhabens. Der Bürgermeister erläutert die Gegebenheiten und die Vorgespräche in dieser Angelegenheit.

Gebhard Muigg:

Er fragt, was dort umgesetzt wird. Der Bürgermeister beantwortet die Frage.



**Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH. ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vom 13.04.2022, Zahl 331-2022-00003 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vor:**

**Grundstück .17, KG 81114 Kreith: rund 273 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland § 41 in künftig Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit maximal 380 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche. Weiters Grundstück 206/10, KG 81114 Kreith: rund 359 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 künftig in Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zul. Wohnnutzfläche § 44 (2) oder sonstiger Sonderbestimmung, insb. gem. § 44 (11) und gewerblicher Nebennutzung § 44 (8) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit maximal 380 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche.**

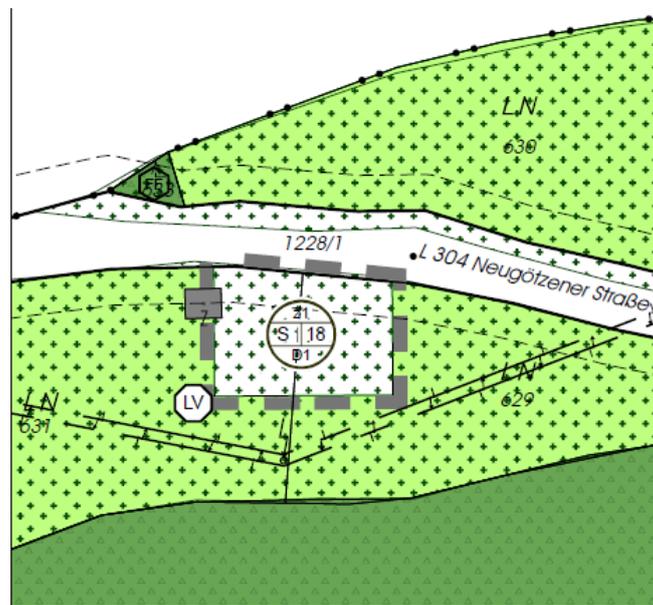
**Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 4.) Behandlung und Beschlussfassung: Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters; Gpn. 631 und 629 KG 81120 Mutters; Josef Kirchmair**

Seit einigen Jahren versucht die Gemeinde gemeinsam mit dem Projektwerber, den Aussiedlerhof im Bereich der Gnaide anzusiedeln. Es kam zu sehr vielen Besprechungen im Amt der Tiroler Landesregierung, um die Umsetzbarkeit des Vorhabens zu prüfen. Im Frühjahr dieses Jahrs konnte Konsens hergestellt werden. Familie Kirchmair wird die Hofstelle in der Dorfstraße weiters bewohnen, den landwirtschaftlichen Trakt aber in die Gnaide verlegen. Einher mit den Änderungen

des Örtlichen Raumordnungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes, geht auch die Erlassung eines Bebauungsplanes für das Bestandsobjekt in der Dorfstraße 14.



**Antrag:** Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 67 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den von DI Andreas Lotz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters vom 23.05.2022, Zahl oerkmut0122 Kirchmair durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor:

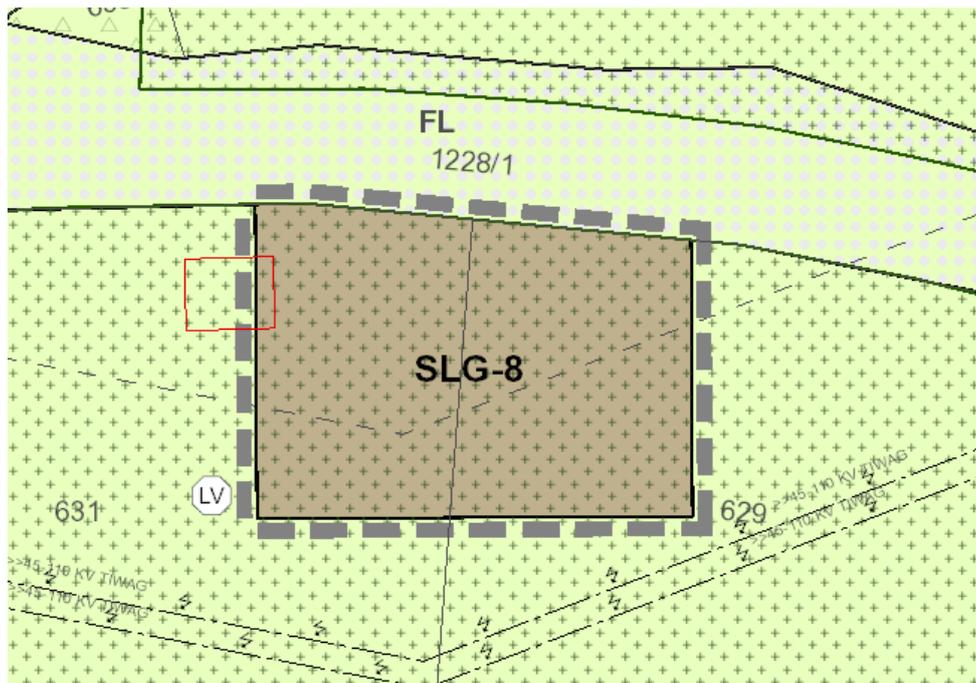
Grundstücke: 631, 629, beide KG 81120 Mutters: Ausweisung eines Entwicklungsbereiches für Sondernutzung mit Index S18, Zeitzone Z1 und Dichtezone D1. Index S18: Stall- und Wirtschaftstrakt, Ausweisung einer Sonderfläche für sonstige land- bzw. forstwirtschaftliche Nebengebäude (SLG).

Gleichzeitig wird gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 5). Behandlung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters; Gpn. 631 und 629 KG 81120 Mutters; Josef Kirchmair**

Die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde im vorigen Punkt beschlossen, nunmehr geht es um die Änderung des Flächenwidmungsplanes.



**Antrag:** Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den von DI Andreas Lotz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vom 20.05.2022, Zahl 331-2021-00001 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vor:

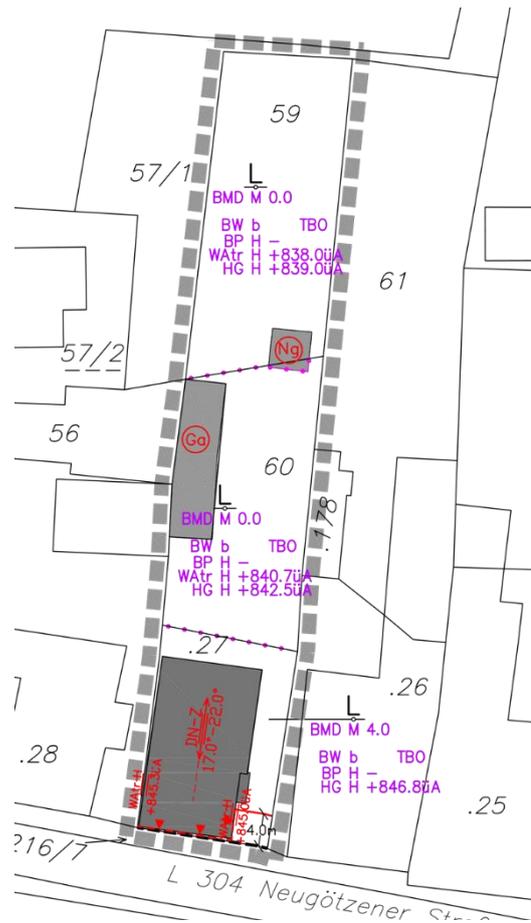
Grundstück 629, KG 81120 Mutters: rund 858 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland § 41 in künftig Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 8, Festlegung Erläuterung: Stall- und Wirtschaftstrakt. Weiters Grundstück 631, KG 81120 Mutters: rund 820 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland § 41 in künftig Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 8, Festlegung Erläuterung: Stall- und Wirtschaftstrakt.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**BESCHLUSSFASSUNG:                   EINSTIMMIG JA**

**TOP 6.) Behandlung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gpn. .27, 60 und 59, KG 81120 Mutters; Josef Kirchmair**

Das derzeitige Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Dorfstraße 14 wird nach Fertigstellung des landwirtschaftlichen Traktes in der Gnaide, als Wohnobjekt dienen. Hierzu hat das Land die zwingende Auflage eines Bebauungsplanes für den Bestand in der Dorfstraße gefordert.



Gebhard Muigg:

Ist hier nur die Frontansicht des Hauses betroffen oder das ganze Objekt? Der Bürgermeister antwortet, dass alle drei Parzellen des Bestandshofes von diesen Festlegungen betroffen sind.

**Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den von DI Andreas Lotz ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 20.05.2022, Zahl ebplmut0322 Kirchmair, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.**

**Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 7.) Behandlung und Beschlussfassung: Untermietvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und MiM Miteinander im Mittelgebirge**

In der Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2022 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Mutters das Lokal von Barbara Pfurtscheller anmietet. Es wurde fixiert, dass MiM Miteinander im Mittelgebirge diese Räumlichkeiten übernimmt. Der Untermietvertrag regelt das Verhältnis zwischen MiM und Gemeinde.

Gebhard Muigg:

War die Planungsverbands-Sitzung schon, in der beschlossen wird, dass die übrigen Mitgliedsgemeinden die anteiligen Kosten tragen? Nein, antwortet der Bürgermeister. Dies geschieht in Kürze und er geht von einer Zustimmung im Planungsverband aus.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er erkundigt sich nach der Kündigungsfrist. Auf Seite zwei ist diese mit einer Dauer von 6 Monaten festgesetzt.

Mag. Reinhard Huber:

Er erkundigt sich nach der Planungsverband-Sitzung und was dort beschlossen werden soll. Der Bürgermeister beantwortet die Frage und sagt, dass sich alle Planungsverbandsgemeinden dafür entschließen sollten, sich finanziell an diesem Projekt zu beteiligen.

Er fragt nach, was ein Verein in diesem Zusammenhang darf und was nicht. Der Bürgermeister sagt, er kann diese Frage nicht beantworten, aber da dieser Vertrag von einem Juristen aufgesetzt wurde, geht er davon aus, dass dieser inhaltlich korrekt ist.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Untermietvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und dem Verein MiM Miteinander im Mittelgebirge die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:                    EINSTIMMIG JA**

**TOP 8.) Behandlung und Beschlussfassung: Pachtvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Benjamin Peer**

Die Kultivierungsmaßnahmen in der Florsch sind abgeschlossen. Der südliche Teil des Friedhofes wurde von den Sträuchern befreit und entsprechend behandelt. Die Grünfläche sollte nunmehr an Benjamin Peer verpachtet werden. Hierzu wurde Dr. Simon Schafferer aufgefordert, einen entsprechenden Pachtvertrag zu errichten. Es handelt sich um eine Fläche von 732,7 m<sup>2</sup>.

Walter Jenewein:

Ist der Grund auch anderen Bauern in Mutters angeboten worden oder exklusiv dem Benjamin Peer? Der Bürgermeister sagt, dass der Grund nur dem Benjamin Peer angeboten wurde, dies ist der Zufahrt geschuldet, da man ansonsten nicht zur Fläche hinfahren kann.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er fragt Gebhard Muigg, was er zum Pachtzins sagt. Dieser antwortet, dass der Preis für die Gemeinde in Ordnung ist. DI Michael Saischek, MSc. ist der Meinung, dass der Pachtzins im Verhältnis sehr hoch ist und begründet seine Ausführungen.

Mag. Reinhard Huber:

Die rückwirkende Vertragsunterzeichnung wird wiederum bemängelt und um eine frühere Vorlage der Verträge an den Gemeinderat wird gebeten. Der Bürgermeister begründet den zeitlichen Ablauf. DI Michael Saischek sagt, man könne den Vertrag auch erst zu einem späteren Vertrag „beginnen lassen“, in diesem Fall würde die Gemeinde allerdings Geld verlieren.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Pachtvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Benjamin Peer, zum Zwecke der Bewirtschaftung einer Teilfläche der Gp. 643/1 die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 9). Behandlung und Beschlussfassung: Antrag WIR MUTTERER; Förderung beim Erwerb eines Klimatickets**

Das von der Bundesregierung umgesetzte Klimaticket wurde in den letzten Monaten sehr stark verwendet. Die Gemeinde Mutters hat auf Initiative der WIR MUTTERER in den letzten Jahren sehr viele Förderungen für die öffentlichen Verkehrsmittel ins Leben gerufen. Nunmehr möchten WIR MUTTERER auch jene Senioren unterstützen, welche das Klimaticket erwerben. Analog zu den anderen Förderungen der Seniorentickets schlagen WIR MUTTERER die Refundierung von 30 % des erlegten Kaufpreises vor.

Walter Jenewein:

Warum ist der Tagesordnungspunkt nicht genau definiert und er fragt, was bei diesem Tagesordnungspunkt genau gemeint ist. Der Bürgermeister beantwortet die Anfrage.

Mag. Reinhard Huber:

Ist es nicht üblich, dass eine Gemeinderatsfraktion den Antrag schriftlich den übrigen Gemeinderatsparteien zukommen lässt? Es soll seiner Meinung nach gleiches Recht für alle gelten. Er möchte, dass überprüft wird, ob dieser Antrag korrekt gestellt wurde, oder ob die Bürgermeisterfraktion auch einen schriftlichen Antrag stellen muss.

Barbara Schweiger:

Sie würde diese Information in die Gemeindenachrichten aufnehmen, damit die Bevölkerung darüber informiert wird.

**Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, das Klimaticket für Senioren mit 30 % des bezahlten Ticketpreises zu unterstützen.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 10.) Behandlung und Beschlussfassung: Errichtung eines Wanderweges zur Muttereralm**

In der Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2022 hat der Substanzverwalter über dieses Projekt berichtet. In weiterer Folge wurde die Umsetzung von der GGAG Mutters an die Gemeinde überbunden. Der bereits naturschutzrechtlich bewilligte Wanderwege mit seinen Varianten wurde ausgeschrieben. Es gibt hierbei zwei Unternehmen, welche den Bescheid-Auflagen konform bauen würden (Wegbau in Handarbeit). Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister berichten.

Die Angebote liegen vor:

Allegra: ca. € 60.000,00 Netto (Bagger- und Holzbauarbeiten seitens Gemeinde)  
Erdbau Matzke: € 112.000,00 Netto (1 to Bagger günstiger, Bescheidaufgabe war mit Hand)

Die GGAG Mutters schließt lt. DI Michael Saischek, MSc. im heurigen Jahr sehr gut ab. Die Wanderwege sind seines Erachtens teils auch ein forstwirtschaftliches Thema, somit könnte man dies eventuell über die GGAG beauftragen und bezahlen und würde sich in diesem Fall die Vorsteuer

abziehen können, was hier einen großen Betrag ausmacht. Die Bauaufsicht sollte seiner Ansicht nach über die Gemeinde abgewickelt werden.

Gregor Reitmair:

Er erkundigt sich nach der Startzeit. Diese ist bei beiden Firmen im Herbst (teils frühestens November). DI Michael Saischek, MSc. würde diesbezüglich nicht mehr länger zuwarten.

Harald Graus:

Er stimmt DI Michael Saischek, MSc. zu, die Preise werden bestimmt steigen und somit würde er auch bei einem dieser Angebote zuschlagen. Er erkundigt sich nach dem Wegverlauf. DI Michael Saischek, MSc. wird den Plan an Harald Graus übermitteln. Der Bürgermeister erklärt den Einstieg des Weges und den ungefähren Verlauf (es wird mehrere Varianten geben).

Gebhard Muigg:

Er findet die Idee grundsätzlich gut. Er spricht den Urschelerweg an. Diesbezüglich gibt es seiner Meinung nach noch Klärungsbedarf („ersessen“). Dem stimmt DI Michael Saischek, MSc. zu.

Mag. Reinhard Huber:

Was ist, wenn das Almvieh am Berg ist? DI Michael Saischek, MSc. sieht hier kein großes bzw. kein zusätzliches Konfliktpotential.

Barbara Schweiger:

Sie erkundigt sich nach dem Spielplatz. Das ist lt. DI Michael Saischek, MSc. kein einfaches Thema. Es wird keine offiziellen Spielplätze auf diesem Weg geben, nur bei der Guldenatsch auf dem Hochbehälter. Eventuell auch gesicherte Zugänge zum Bach. Vielleicht kann man ein paar Plätze für die Kinder integrieren? DI Michael Saischek, MSc. antwortet, dass man hier lt. Naturschutz sehr schonend vorgehen muss.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Wegbau nach Maßgabe der im Naturschutzverfahren geforderten Auflagen an die Firma Allegra zum Nettopreis von ca. € 60.000,00 zu vergeben. Abrechnung über die GGAG. Kontrolle durch Substanzverwalter und Substanzverwalter-Stellvertreter.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 11.) Behandlung und Beschlussfassung: Vorgehensweise Totalschaden des MTF der FF-Kreith**

In der Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2022 wurde über den Unfall mit dem Fahrzeug der FF-Kreith berichtet. Zwischenzeitlich liegt das vom Bürgermeister eingeholte Gutachten betreffend der Schadenshöhe vor. Die Schadenssumme beläuft sich auf € 59.551,40. Aufgrund der Tatsache, dass der Unfall unter Einfluss von Alkohol passiert ist, bezahlt die Versicherung nichts. Der Bürgermeister hat den Fahrer des Fahrzeuges bereits darüber in Kenntnis gesetzt.

Um bei Einsätzen die Schlagkraft der FF Kreith aufrecht zu erhalten, wurde der Land Rover der FF Mutters nach Kreith gestellt. Weiters wurde Ausschau nach einem Fahrzeug als Ersatz gehalten. In Fritzens stellt die dortige FF einen fast baugleichen Land Rover außer Dienst, zumal kein Einstellplatz für dieses Fahrzeug vorhanden ist. Dieses Fahrzeug kann noch bis 2027 im Einsatz bleiben, ehe es die 30 Jahr-Marke erreicht. Der Kommandant der FF Kreith und der Bürgermeister haben sich das Fahrzeug angeschaut. Es hat zwar deutlich mehr Kilometer am Tacho, als das beschädigte Fahrzeug,

dennoch würde es laut Aussage des Kommandanten entsprechen. Die beiden Bürgermeister konnten sich auf einen Kaufpreis von € 17.000,00 verständigen. Der Kauf sollte im nächsten TOP behandelt werden. Vom beschädigten Auto wird der Dachträger abgebaut und auf den Ankauf aufgebaut. Das gleiche gilt für die Vorrichtung für den Atemschutz.

Aus Sicht der Gemeinde Mutters muss der Schaden durch den Verursacher getragen werden, zumal das beschädigte Fahrzeug noch knapp 10 Jahre im Dienst stehen würde, im Topzustand war, und die Gemeinde keinen Handlungsbedarf hatte.

Gebhard Muigg:

Was ist das alte Auto noch Wert (Restwert)? Der aktuelle Wert beträgt in diesem Zustand lt. DI Michael Saischek, MSc. zwischen € 7.000,00 und € 9.000,00. Die Achse und der Rahmen haben Schaden erlitten. Es ist kein einziges Blechteil des Autos unbeschädigt lt. Gutachter. Teilweise gibt es die Teile nicht mehr zu kaufen. Gebhard Muigg sagt als Fachmann, dass sich eine Reparatur wahrscheinlich nicht rentieren wird.

Mag. Reinhard Huber:

€ 17.000,00 - ist das der Bruttoverkaufspreis? Ja, lt. Bürgermeister.

Gebhard Muigg:

Er fragt, wie die Gegenverrechnung des beschädigten Fahrzeuges durchgeführt werden soll. Der Bürgermeister, DI Michael Saischek, MSc. und Gregor Reitmair erläutern die Situation.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er sieht die Situation kritisch, da der Unfall unter Einfluss von Alkohol und außerhalb der Einsatzzeiten passiert ist.

Mag. Reinhard Huber:

Hat man mit den Verursachern bereits über die mögliche Vorgehensweise gesprochen? Teilweise, lt. Bürgermeister. Natürlich nicht über den genauen Betrag, dies sollte vorher im Gemeinderat diskutiert werden.

Barbara Schweiger:

Hat der Schadensverursacher überhaupt die Möglichkeit diesen Schaden zu bezahlen. DI Michael Saischek, MSc. spricht über die Ungereimtheiten des Unfallherganges. Über die übrigen Beteiligten wird gesprochen. Der Bürgermeister spricht über einen möglichen Solidaritätspakt der drei beteiligten Personen.

Die Fakten sind nicht zu 100 % klar. Um diesen zu ermitteln, müsste man den Vorfall der Versicherung übergeben und dies würde eine gerichtliche „Schlammschlacht“ hervorrufen.

Es darf lt. DI Michael Saischek, MSc. kein Geschäft für die Gemeinde sein, man darf aber auch nicht finanziell auf diesem Schaden sitzen bleiben, da es kein Einsatz war und Alkohol beim Unfall eine Rolle spielte.

Harald Graus:

Das Auto aus Fritzens wird benötigt, ohne Frage. Wichtig ist, dass der Gemeinde keine Kosten für diesen Schaden entstehen.

Der Bürgermeister spricht über die unangenehme Situation und stellt die Frage an alle Gemeinderatsmitglieder, ob es weitere Lösungsvorschläge gibt. Auf diese Frage folgen keine Wortmeldungen, somit stellt der Bürgermeister den Antrag.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Schadensverursacher die Summe von € 59.551,40 vorzuschreiben, und eine entsprechende Zahlungsvereinbarung aufzusetzen.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 12.) Behandlung und Beschlussfassung: Ankauf eines gebrauchten MTF der FF-Fritzens**

Formell muss die Anschaffung des gebrauchten Fahrzeuges beschlossen werden.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, das MTF der FF Fritzens zum Preis von € 17.000,00 anzukaufen, und der FF Kreith zur Verfügung zu stellen.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 13.) Behandlung und Beschlussfassung: Antrag Mutters Aktiv: „Barrierefreiheit heißt, es gibt keine Hindernisse“. Dringende Errichtung eines barrierefreien Zuganges zur Bäckerei Mutters und Ausschilderung von zwei ausgewiesenen Parkplätzen für die Apotheke zum Hl. Nikolaus**

Dieser Antrag betrifft die Gemeinde Mutters nur teilweise. Für die Barrierefreiheit in die Bäckerei ist der Baurechtsnehmer, in diesem Fall die NHT zuständig. Es muss darauf hingewiesen werden, dass bereits Barrierefreiheit besteht. Auf der Ebene Kirchplatz kann man den Lift in das Erdgeschoß, Ebene Schulgasse nutzen, und kommt dann barrierefrei in die Bäckerei. Die Gemeinde kann der NHT eine Rampe für einen Direktzugang empfehlen. Die zwei Kellerschächte vor dem Eingang werden, wie bereits mehrmals erwähnt, beim Umbau der Straße entfernt, und man kann vom Gehsteig barrierefrei in die Bäckerei gelangen.

Betreffend Antrag auf Ausweisung von 2 Parkplätzen für die Apotheke muss festgehalten werden, dass der Wirtschaftsbetrieb Apotheke keine Miete / Pacht für Parkplätze leistet. Noch vor dem Baustart für das Projekt „Leben am Kirchplatz“ wurde mit der Betreiberin der Apotheke die Parkplatzsituation besprochen. Es galt das Angebot, dass sie 5 Stellplätze anmieten könne. Sie hat dies abgelehnt.

Würde man der Apotheke diese Möglichkeit kostenlos einräumen, so müsste dies wahrscheinlich auch der Bäckerei, dem TVB und der LMS angeboten werden. Bei den drei Letztgenannten hätte man eher Verständnis, zumal diese die Errichtung nicht um 1 Jahr verzögert haben, und von der Gemeinde keine Unsummen verlangt wurden, wie dies die Apotheke gemacht hat. Die Gemeinde hat der Apotheke € 90.000,00 bezahlt.

Auch DI Michael Saischek, MSc. berichtet über die Vorfälle der Vergangenheit, die extremen Forderungen und die damit verbundenen Verzögerungen des Projektes, hervorgerufen durch die Inhaberin der Apotheke.

Gregor Reitmair:

Er fragt die Liste Mutters Aktiv, ob man die Parkplätze der Apotheke kostenlos zur Verfügung stellen sollte bzw. möchte. Barbara Schweiger spricht die vielen Dauerparker an. DI Michael Saischek, MSc.

sagt, dass auch die Mitarbeiter der Apotheke dort parken. Grundsätzlich bezahlt jeder in Mutters etwas für einen zusätzlichen Parkplatz (Bsp. Ness Bau beim ehem. Cafe Pichl etc.).

Gebhard Muigg/Barbara Schweiger:

Sie wurden angesprochen, dass der Parkplatz oft besetzt ist. Gebhard Muigg fragt, ob man der Apotheke einen Parkplatz bzw. Parkplätze zur Verfügung stellen würde, wenn dafür bezahlt wird. Dies bejaht der Bürgermeister. Es wird über 5 benötigte Parkplätze und die bereits derzeit von der Apotheke kostenlos genutzten Parkplätze gesprochen.

Harald Graus:

Er spricht die Dauerparker an. Sollte man in diesem Bereich einen Teil als Kurzparkfläche ausweisen? Der Bürgermeister bezweifelt, dass das die richtige Vorgangsweise ist und nennt Beispiele anderer Gemeinden. Die Überwachung wäre in diesem Fall ein Thema.

Christoph Stauder:

Zur Barrierefreiheit: er spricht die Schächte beim Eingang zur Bäckerei und die dadurch auftretenden Probleme mit Kinderwägen etc. an. Er möchte, dass die Gemeinde Mutters nochmals mit der Neuen Heimat Tirol spricht. Der Bürgermeister sagt, man werde dies tun.

Man wird lt. Bürgermeister außerdem mit der Apothekerin über zwei Parkplätze sprechen. Barbara Schweiger bittet um baldige Umsetzung. Der Bürgermeister betont nochmals, dass die Barrierefreiheit eigentlich die Neue Heimat Tirol betrifft, da die Gemeinde Mutters nur Grundstückseigentümer ist und das Baurecht an die NHT übergeben wurde.

Gregor Reitmair macht zwei Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise:

Man wird mit der Inhaberin der Apotheke über die Parkplätze sprechen, Mutters Aktiv wird dies tun.

Man wird mit der Neuen Heimat Tirol nochmals sprechen, wie man das Problem zwischenzeitlich (bis zur endgültigen Fertigstellung der Straße) lösen könnte (eventuell mit einer Rampe). Der Ball liegt somit bei der NHT. Der Bürgermeister wird sich darum kümmern.

Der Antrag wird von der Liste Mutters Aktiv zurückgezogen, es findet keine Abstimmung statt, man wird Gespräche in dieser Hinsicht suchen.

#### **TOP 14.) Behandlung und Beschlussfassung: Antrag Mutters Aktiv: Errichtung einer Altglassammelstelle in der Siedlung Birchfeld und im Ortsteil Kreith**

Ein sehr heikles Thema, wie die Vergangenheit zeigt. Aus Erfahrung lehnt die Gemeindeführung die Installation von Einfurfinseln kategorisch ab, zumal dies sehr viel Konfliktpotential birgt. Die bestehende Sammelinsel im Burgstall soll bei der Einführung der Bürgerkarte in das Areal des Recyclinghofes verlegt werden. Weiters schlägt die ATM die Einhausung vor, zumal Lärm und teilweise Gestank bei den Containern die Anrainer landauf und landab stören. Um es antragskonform umzusetzen, müsste man im Birchfeld bei der Einfahrt zu den Schotterplätzen oder am Besucherparkplatz beim Hohlweg aufstellen. Damit alle aus Kreith / Außerkreith / Riedbach und Raitis diese Möglichkeit wie im Antrag beschrieben nutzen können, müsste man die Container im

Bereich des Rauschgrabens aufstellen. Die Fraktion der Wir Mutterer spricht sich im Sinne der Bewohner in Kreith, im Rauschgraben und im Birchfeld gegen diese Maßnahme aus.

Gebhard Muigg:

Durch die derzeit herrschende Straßensperre hat man über eine Lösung nachgedacht. Im Birchfeld würde man gegenüber vom Beachvolleyballplatz einen Glascontainer vorschlagen. Der Bürgermeister spricht die Lärmbelästigung für die umgebenden Häuser an. DI Michael Saischek, MSc. spricht über die übrigen Müllfraktionen und ist der Meinung, dass lediglich das Glas „auszulagern“ seiner Meinung nach keinen Sinn macht. Gebhard Muigg sagt, dass die Glascontainer regelmäßig voll sind, somit ist diese Müllfraktion sehr wohl relevant.

Harald Graus:

Die Inseln wären schon gut, wenn die Einhausung in Ordnung ist. Ein dortiger Zutritt mit Karte würde nachweislich funktionieren. Am Samstag ist sehr viel Verkehr im Bereich des Bauhofes. Wenn das Kartensystem vorhanden ist, könnte man über zwei zusätzliche Stationen nachdenken. Der Bürgermeister spricht nochmals das Kartensystem an und sagt, dass es sich in weiterer Folge samstags auch nicht mehr so sehr stauen wird wie bisher. Außerdem möchte man den Recyclinghof in den Rauschgraben auslagern, somit wäre die Zufahrt über die Landesstraße möglich und auch entschärft. Der Verkehr würde in diesem Fall lt. Harald Graus nur verlagert werden, dem widerspricht der Bürgermeister.

Gregor Reitmair:

Der Bürgermeister ist in Gesprächen mit der ATM und dem Planungsverband Innsbruck und Umgebung zur Umstrukturierung des Recyclinghofes. Man sollte diese Gespräche abwarten und keine voreiligen Entscheidungen treffen. Man könnte mit den Spezialisten der ATM (Anton Sint) über die vorliegende Idee bzw. den vorliegenden Antrag sprechen.

Mag. Reinhard Huber:

Er findet, dass die angesprochenen Bereiche sehr gewachsen sind. Die Entleerung ist eine logistische Frage, man spart dem Dorf aber auch Verkehr mit dieser Variante. Er spricht dem Bereich beim Kreisverkehr Auffahrt Muttererweg für einen möglichen Standort des Recyclinghofes an. Hierfür wird man lt. Bürgermeister kein OK geben, das hat die Landesstraßenverwaltung bereits unmißverständlich klargestellt (Rückstau in den Kreisverkehr), auch er fände diesen Standort grundsätzlich gut.

<b>Antrag: der Bürgermeister befragt, wer für den Antrag von Mutters Aktiv stimmt.</b>
--

**BESCHLUSSFASSUNG:**                    **4 JA (Mutters Aktiv zur Gänze)**  
   **8 NEIN (WIR MUTTERER zur Gänze)**  
   **3 STIMMENTHALTUNGEN (MuttersPLUS zur Gänze)**

## **TOP 15.) Gemeindegutsagargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters**

### **Errichtung Wanderweg Muttereralm:**

Der Substanzverwalter berichtet, dass es im heurigen Jahr geglückt ist die Holzernte in Mutters zum bis dato absoluten Höchstpreis durchzuführen. Im Gegenzug ist es auch gelungen die Schlägerungspartien so frühzeitig zu beauftragen, dass für die Ernte noch sehr günstige Preise vereinbart werden konnten. Ein großer Dank geht in diesem Zusammenhang auch an unseren Waldaufseher Michael Wanker, der mit seiner exzellenten Einschätzung der Marktlage wesentlich zum finanziellen Erfolg bei der Forstwirtschaft beiträgt.

Der Substanzverwalter schlägt vor den durch die Marktlage erhöhten Überschuss in der Forstwirtschaft für die Errichtung der bereits behördlich bewilligten Wanderwege auf die Muttereralm zu verwenden. Aus Sicht der Substanzverwaltung tragen diese neuen Wanderwege wesentlich dazu bei, in Zeiten der forstwirtschaftlichen Maßnahmen, die Sicherheit, durch die Schaffung von Ausweichrouten, für Wanderer zu erhöhen. Aus diesem Grund erachtet es die Substanzverwaltung als gerechtfertigt, dass die Kosten für die Errichtung der Wege durch die Substanzverwaltung getragen werden.

### **Crankworx und Klassik am Berg:**

Der Substanzverwalter hat über die Veranstaltungen und deren positives Feedback berichtet.

Die geringfügigen Flurschäden, welche bei Crankworx entstanden sind, sind in der Zwischenzeit vom Veranstalter behoben worden.

Der Substanzverwalter hat den Gemeinderat befragt, ob man sich um die Fortführung der Veranstaltungen bemühen soll.

- Crankworx:

#### Mag. Reinhard Huber:

Bleibt es bei diesem Standort? Man hat über einen Richtung Süden verlegten Standort gesprochen. Der Boden ist bei der angesprochenen Variante aus naturschutzrechtlichen Gründen ein Problem, berichtet der Substanzverwalter.

#### Walter Jenewein:

Er vertritt die Meinung, dass diese Veranstaltung nicht fortgeführt werden sollte.

#### Barbara Schweiger:

Es war lt. ihr eine coole Veranstaltung. Man hat im Dorf keinen Dreck gesehen. Wenn man mit den Bauern über die Parkmöglichkeiten spricht, sollte man daran festhalten. Die umgänglichen Besucher werden in diesem Zuge hervorgehoben.

#### Ing. Roland Fleißner:

Es hat Mutters sehr viel gebracht, in verschiedenen Bereichen. Das Publikum ist angenehm. Der Zeitraum ist überschaubar. Man kann dies weiterführen, aber nicht um diesen Preis (Zuzahlung der Gemeinde).

#### Gregor Reitmair:

Nicht glücklich über den Umstand, wie sich dieser Bereich im Rest des Jahres darstellt. Man sollte bei einer Umstrukturierung über die Lage nachdenken und an der Ansehnlichkeit arbeiten.

Der Gemeinderat, mit Ausnahme von Walter Jenewein, spricht sich dafür aus, dass man sich um eine Fortführung, aber nicht um jeden Preis bemühen soll.

- Klassik am Berg:

Der Substanzverwalter stellt die Frage, ob man diese Veranstaltung weiterhin haben möchte oder nicht.

#### Gebhard Muigg/Julia Riedl:

Man wurde teils vor vollendete Tatsachen gestellt und man hätte sich im Vorhinein ein Gespräch mit dem Hirten gewünscht. Der Substanzverwalter erläutert die Entstehungsgeschichte der Veranstaltung und sagt, dass sehr wohl mit dem Hirten gesprochen wurde, sogar mehrmals.

Bei Klassik am Berg spricht sich der Gemeinderat einstimmig für eine Fortführung aus.

### **TOP 16.) Gemeindegutsagargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters**

#### **Sanierung Kreither-Alm Weg.**

Beim Hauptweg auf die Kreither Alm wurden Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. In Summe wurden 5 LKW-Fuhren Feinplaniematerial angeliefert, welches vom Wegmeister Josef Pichler mit dem Bagger eingebaut wurde. Da es sich nur um Teilbereiche des Weges gehandelt hat, wurde auf eine Verdichtung mittels Walze, aus Kostengründen verzichtet.

### **TOP 17.) Bericht des Bürgermeisters**

- Geschwindigkeitsbegrenzung 50 km/h nach Kreith
- Zone 30: Verlängerung bis hinter das letzte Wohnhaus im Rauschgraben
- Situation Straßenumbau – voraussichtliche Verzögerung
- Präsentation Schule/Neue Mittelschule
- Altersheim Natters – bedenkliche Personalsituation

### **TOP 18.) Personalangelegenheiten**

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

## **TOP 19.) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

### Walter Jenewein:

Er hat einen Brief an die Gemeinde zum Erhaltungszustand des Weinweges geschickt. Wie denkt der Bürgermeister darüber? Der Bürgermeister hat sich noch keine Gedanken dazu machen können, da dieses Anliegen erst gestern eingelangt ist. Die Erhaltung ist nicht Aufgabe der Gemeinde, sondern des Tourismusverbandes Innsbruck und seiner Feriendörfer. Entsprechende Mitarbeiter wurden von dortiger Stelle eingestellt. Lt. Walter Jenewein handelt es sich um eine Straße im Eigentum der Gemeinde. Alle diese Straßen gehören lt. Bürgermeister der Gemeinde oder der GGAG. Walter Jenewein möchte einen Ausbau dieses Weges, so wie er früher war. Der Bürgermeister zweifelt hier an einer Zustimmung seitens der Landesstraßenverwaltung. Die Situation wird diskutiert. DI Michael Saischek, MSc. stellt die Frage, ob man überhaupt will, dass dieser Weg befahren wird, ein Umdenken muss auch hier stattfinden. Walter Jenewein erinnert daran, dass dort früher mit dem Auto gefahren wurde, das ist seiner Ansicht notwendig, u.a. für Holznutzung etc. Für die forstliche Bringung ist kein Weg notwendig, sagt der Substanzverwalter. Der übrige Gemeinderat sieht auch keinen Bedarf, dass dieser Weg erneut für Autos befahrbar gemacht werden sollte. Walter Jenewein wird in der Sache weiter am Ball bleiben. Daniela Pfurtscheller befürwortet auch die Verbreiterung des Weges, aber nicht, dass dieser wieder befahrbar gemacht wird.

### Harald Graus:

Frage zur letzten Sitzung, „Beleuchtung der Bushaltestelle in Gärberbach“. Lt. Bürgermeister haben Gespräche stattgefunden. Es folgt ein Angebot der IKB. In diesem Bereich ist lt. ihm kein Stromkabel vorhanden. Er erläutert die dortigen Umstände der Straßenbeleuchtung.

### Gebhard Muigg:

Im Zuge der anstehenden Gespräche mit der Neuen Heimat: Könnte man am dortigen Haus eventuell auch eine Fahne installieren? Dies würde lt. Gebhard Muigg bei der Prozession bestimmt gut aussehen. Der Bürgermeister schlägt die Wohnung von Frau Astrid Lamprecht als geeigneten Standort vor, er wird mit ihr darüber sprechen.

Am Sonntag war man in Kreith bei der Herz-Jesu Prozession. Im WC rinnt das Waschbecken, man wird sich lt. Bürgermeister die Situation ansehen. Auch der Geschirrspüler in Kreith ist sehr langsam, vielleicht könnte man hier ein neues Gerät anschaffen.

Frage zur Landwirtschaftsförderung. Diese ist lt. Bürgermeister eingegangen und wird demnächst behandelt.

### Barbara Schweiger:

Einladung zum Energiefest in Axams. Sie selbst wird dabei sein. Termin: Freitag, 1.7.2022 von 14:00 bis 18:00 Uhr.

### Julia Riedl:

Der Geschirrspüler im Pavillon rinnt auch. Sie erkundigt sich nach der Eingangstür beim WC. Diese wurde zwischenzeitlich repariert. Die restlichen Arbeiten im Pavillon werden lt. Ing. Roland Fleißner in Kürze fertiggestellt.

Christoph Stauder:

Er erkundigt sich nach der Nachnutzung der alten Bahnbrücke. Der Bürgermeister erläutert die Situation und nennt die Kosten. Man ist in Gesprächen. Ein Geh- bzw. Radweg über diese Brücke wird forciert.

Kiafar Kamran:

Straße von der Feldeler-Siedlung zum Kälbergartl. Der Schotter liegt bei Starkregen danach tagelang auf der Straße.

Gregor Reitmair:

Eine e5-Teamsitzung hat stattgefunden. Er berichtet über die Mitglieder und die Verantwortlichen. Ein Thema war der von der Barbara Schweiger angesprochene „Aktionstag Energie“ in Axams. Am kommenden Montag findet die nächste Sitzung statt. Dort wird über ein Mobilitätsfest, welches im September stattfinden soll, gesprochen. Save the date: In der Woche vor dem 22.9.2022.

Als Obmann des Infrastrukturausschusses: In Raitis beim Wasseranschluss Wolf gibt es noch keine Entscheidung der Wasserinteressentschaft Raitis. Die Wasserinteressentschaft Raitis und deren Aufgaben und Vorgehensweisen werden dem Gemeinderat erläutert. Die Gemeinde ist seiner Ansicht nach intensivst gefordert, in Raitis aktiv zu werden. Gregor Reitmair schlägt vor, im Infrastrukturausschuss Überlegungen anzustellen, ein Projekt zu beauftragen, dass die Gemeinde Mutters in Raitis eine Leitung für jedermann errichtet. Es handelt sich hierbei um eine der ureigensten Aufgaben der Gemeinde.

<p><b>Antrag Gregor Reitmair: Die Gemeinde muss sich dringlichst darum bemühen, die Wasserunabhängigkeit für Raitis zu gewährleisten. 3 Tiefbauer/Planer sollen ein Angebot legen. Die Vergabe der Planung findet durch den Bürgermeister statt.</b></p>
--

**BESCHLUSSFASSUNG:**

**EINSTIMMIG JA**

DI Michael Saischek, MSc.:

Bildungsausschuss: Der Bürgermeister hat bereits darüber berichtet.